

Clubschlüssel

1 / 06

Feb./März



Bremer Ruder-Club „HANSA“

Inhaltsverzeichnis

Ausgabe 1-06

Allg. Ruderbetrieb		Willkommen Zweitausendsechs Muffis sportliche Ziele für 2006	3 4
Feste und Feiern		Siegesfeier 2005	5
Regatta		Fari Cup in Hamburg am 6. November 05 Erstlingserfahrungen	10
Termine		Einladung zur Mitgliederversammlung	14
Vorstand		Protokoll der Mitgliederversammlung vom 17.02.2005 Vorstand aktuell	15 20
Nachruf		Albrecht Brüggemann	21
Glückwünsche		Glückwünsche zu Geburtstagen	22

Mitgliederversammlung am Donnerstag, den 16. Febr. 2006
um 19.00 Uhr im Bootshaus, Werderstr. 64

Titelfoto: -Abrudern im Herbst 2005 von Monica Duncan

„Hansa“ und „Clubschlüssel“ im Internet: <http://www.brc-hansa.de> (Web-Master R.Werk)
Redaktionsschluss für diese Ausgabe war der 11.Dezember 2005
Impressum Seite :28



Willkommen Zweitausendsechs

Die ersten Tage eines neuen Jahres sind seit Menschengedenken Anlass, bilanzierend auf das alte Jahr zurückzublicken und das neue Jahr fest ins Visier zu nehmen.

Werfen wir einen kurzen Blick zurück, nicht im Zorn, sondern vielmehr in Zufriedenheit und mit Zuversicht! Wir haben in diesen Monaten viel geleistet und erreicht. Dinge, die nicht zum Abschluss gebracht werden konnten, werden mit Elan und allen guten Vorsätzen in die Vorschau des neuen Jahres aufgenommen.

Setzen wir unser Ziel nicht zu hoch, sondern legen die Messlatte immer in erreichbare Höhe, um die vorgenommene Zuversicht nicht ins Wanken zu bringen! Der Aufbruch in ein neues Jahr ist ein schönes Gefühl, verspricht er doch die Nutzung aller Chancen auf unsere selbst gesetzten Lebensinhalte.

Unser Sport ist ein Aspekt dieser Inhalte.

Die Jahreszeiten-Uhr beginnt wieder von vorne. Noch ist Winter, aber bald schon tauschen wir den Hallensport gegen das Boot aus und tummeln uns auf dem Wasser, genießen Sonne, Wind und Wellen auf der Weser vor unserer „Haustür“ und auf den ausgewählten Ruderrevieren, die in diesem Jahr Ziele unserer Wanderfahrten sind.

Ich wünsche uns allen ein Jahr, in dem wir mehr Freude als Leid erfahren, 12 Monate, in denen wir gesund und fit durchs Leben gehen, in denen wir Freunde finden, die geben ohne zu fordern und verlässlich im selben Boot sitzen.

Freuen wir uns auf ein gemeinsames ereignisreiches und sportliches Jahr 2006, so dass wir am Ende mit Genugtuung feststellen können: Es war ein gutes Jahr!

Ute Kolb

Unsere Clubzeitung wäre in diesem Umfang nicht möglich, wenn wir unsere Inserenten nicht hätten. Wir bedanken uns bei unseren Inserenten für ihre Unterstützung der Pressearbeit. Bitte beachten Sie die Anzeigen und werben auch Sie neue Inserenten, damit unsere Zeitung noch umfangreicher und interessanter wird.



Muffis sportliches Ziel für 2006

Seitdem das neue Schließsystem in unserem Club installiert worden ist, das mir, ehrlich gesagt, nicht ganz geheuer ist, aber das ist eine andere Geschichte, habe ich eine neue Art der sportlichen Betätigung für mich entdeckt.

Alles fing damit an, dass ich mit der Unterbringung des Transponders immer dann Probleme bekam, wenn ich keine Tasche hatte, in die ich ihn stecken konnte, also vor allem beim Rudern. Dann kam mir der ziemlich geniale Einfall, ihn am Schuh festzubinden. Damit wäre ich alle Sorgen los gewesen, ja, wenn ich nicht so vergesslich wäre! Nur selten gelingt es mir, ins Boot oder auf ein Ergo zu klettern, ohne vorher nicht noch mindestens ein Mal in den Umkleideraum zurücklaufen zu müssen! Das bedeutet dann: bücken, Schnürband auf, Transponder abziehen, Tür öffnen, Transponder wieder auffädeln, Schleife zu.... nervig!

Aus dieser Notlage heraus entwickelte ich die folgende Technik: Der Schuh mit dem Transponder wird bis in Türschlosshöhe gehoben. Dann muss der Fuß – was manchmal auch eine Ganzkörperdrehung voraussetzt – so gedreht werden, dass das türöffnende Zauberwesen die Berechtigung auf meinem Transponder erkennen kann.

Am Anfang dauerte dies recht lange, was wahrscheinlich weniger an dem Zauberwe-

sen als vielmehr an meiner Ungeübtheit lag, denn eine fehlende Ballettausbildung machte sich hier unangenehm bemerkbar. Meine Bemühungen hatten nämlich durchaus mal unsanfte Berührungen mit dem

Fußboden und amüsiertes Gelächter aus dem Hintergrund zur Folge. Leider musste ich auch erleben, dass die Kameradinnen und Kameraden inzwischen ohne mich losgerudert waren....

Mittlerweile hat sich aber meine Trefferquote erhöht. Ehrgeiz hat mich gepackt und ich reagiere recht unwirsch, wenn sich jemand anders mit einem Transponder in der

Hand vordrängen will!

Für das neue Jahr habe ich mir vorgenommen, auch den anderen Fuß mit einzubeziehen, der ja inzwischen einigen Trainingsrückstand hat. Mein sportliches Ziel ist es, mit einem einzigen lässigen Beinschlenker (eventuell dienstags rechts und donnerstags links) die Tür zu öffnen.

Damit mir das bis zum Beginn der Rudersaison gelingt, wäre es wünschenswert, dass sofort entsprechende Übungen in das winterliche Hallentrainingsprogramm aufgenommen werden. Dann steht meinem großen Ziel für 2006 nichts mehr im Wege!

Muffi





Siegesfeier 2005

Ende November war es mal wieder so weit, Zeit für die alljährliche Siegesfeier. Da Ute Kolb in diesem Jahr verhindert war, übernahm John Thoms die Moderation des Abends.

Trainingslager der Junioren vor Ostern musste Wolfgang aus persönlichen Gründen die Segel wieder streichen und Guido Minkewitz stand nun allein vor der Herausforderung, eine erfolgreiche Saison auf die



Nach einer kurzen Begrüßung und dem obligatorischen Foto der gesamten Mannschaft durch die Presse gab es erst einmal etwas zu essen. Frisch gestärkt erzählte dann Kindertrainer Dirk Guddat etwas von den nicht-ruderischen Aktivitäten der Kinderabteilung, bevor Trainingsleiterin Wiebke Liesenhoff das Wort ergriff und neben zahlreichen Saisonergebnissen auch die eine oder andere Anekdote zu erzählen wusste:

Bei der Trainingsverpflichtung konnte ich erfreulicherweise vermelden, dass Wolfgang Kiupel wieder ins Trainergeschäft eingestiegen ist. Doch bereits nach dem

Beine zu stellen.

Um das mal vorweg zu nehmen, es ist ihm und sämtlichen aktiven Rennruderern geglückt, denn zu den insgesamt 46 Siegen (davon 23 DRV-Siege) auf 21 Regatten haben bis auf ganz wenige Ausnahmen alle gestarteten Ruderer und Ruderinnen jeden Alters beigetragen. Dies ist für mich persönlich der größte „Sieg“ der Saison.

Nach dem bereits erwähnten Junioren-Trainingslager in Hankensbüttel konnte die Saison endlich losgehen. Den Anfang machte Simon Peterreit in Leipzig auf der DRV-Kaderlangstrecke. Das Ergebnis war eher mäßig und führte uns zu dem Ent-

schluss, nicht zur Kleinbootmeisterschaft nach Köln zu fahren, sondern stattdessen lieber in Münster etwas Rennerfahrung im Einer zu sammeln. Der Plan ging auf und Simon fuhr die ersten beiden Siege der Saison ein.

Mitte April fuhren einige Kinder mit Dirk Guddat zum Trainingswochenende inkl. Langstreckentest über 3000 m nach Rostock.

In Lübeck waren dann unsere einzige Juniorin Tessa Kuhn und die Kinder am Start. Hier gab es zwei Einersiege für Tessa.

In Bremen startete natürlich alles, was irgendwie einen Riemen oder zwei Skulls festhalten kann, das ist schließlich Ehrensache. Mit den Siegen war es hier allerdings etwas mau, lediglich die Martins konnten sich Siege sichern. Martin Igelmann auf der Langstrecke und den 700 m der Kinder im Einer und Martin Schlüter als Steuermann eines Masters-Vierers aus Hamm. Seine Trainingskameraden sammelten währenddessen erste Rennerfahrten in Einern und Zweiern und schlugen sich recht tapfer bis beachtlich. Geplant war eigentlich eine Saison im Vierer, der jedoch nach dem Trainingslager aufgrund einer Erkrankung von Martin nur noch ein Dreier war.

Aber dann in Otterndorf holte die Hansa-Truppe zum Rundumschlag aus, allein hier gab es 13 Siege, angefangen mit dem 12-jährigen David Heipel, der im Slalom und über die 300-m-Strecke erfolgreich war, über Jessica Voges (13 Jahre), die die 500-m-Strecke siegreich verließ, hin zu unserem Allrounder Martin Igelmann (14 Jahre), der ebenso wie David alle seine Rennen gewinnen konnte (Slalom, 3000 m, 1000 m). Die Junioren waren nicht minder erfolgreich: Julian Musiol und Jonas Brinker siegten beide im Einer und zusammen im Doppelzweier der B-Junioren und Tessa Kuhn kam als Steuerfrau im B-Juniorinnen-

Doppelvierer des LRV zum Sieg. In die Reihe der 100%igen Chancenausbeuter durfte auch ich mich einreihen, im Einer hieß es: drei Starts, drei Siege bei den Masters bzw. Seniorinnen (ich kann's also noch...).

Eine weniger schöne Regatta „genossen“ Simon Petereit, Utlef Tonding und ich Anfang Juni in Ratzeburg. Schweinekalt und tierisch nasses Wetter vermieste uns am Samstag jegliche gute Laune, sogar die Cox-Box rauschte nur noch dank der Wassermassen von allen Seiten. Am Start war dort erstmals der fast originale LRV-Männer-Achter, unser Projekt für die Deutsche Großbootmeisterschaft. Leider gab's nur einen Gegner, doch an dem waren wir zur allgemeinen Verwunderung aller beteiligten Personen näher dran als erwartet. Sonntag ging es in neu gewürfelter Besetzung und bei besserem Wetter noch einmal über den Küchensee zum „Hanseaten-Achter“. Bei diesem Einladungsrennen rudern die Hansestädte gegeneinander. Im letzten Jahr siegten die Bremer, in diesem Jahr wurden wir Zweiter hinter den Hamburgern, aber deutlich vor Lübeck und Gastgeber Ratzeburg (Rostock musste mangels Mannschaft abmelden).

Nach Segeberg führt uns nun die Erfolgspur. Hier gab es wieder fünf Sieger, alle im Einer. Bei den Kindern Geoffrey Güldeiner (12 Jahre) und Marie Wintjen (14 Jahre) auf der 500-m-Distanz. Bei den B-Junioren waren Jonas Brinker und Martin Schlüter je im leichten Einer über 1000 m erfolgreich und im leichten Männer-Einer lehrte Utlef Tonding seine Gegner das Fürchten, auch wenn der Gegner steif und fest behauptete, Utlef wäre kein Leichtgewicht (die Waage bewies das Gegenteil!).

Auch auf der deutschen Hochschulmeisterschaft war die Hansa wieder vertreten. Utlef Tonding erruderte hier im leichten

Doppelvierer den dritten und im Mixed-Achter den fünften Platz.

Drei Kinder führen in diesem Jahr für die Hansa zum Bundeswettbewerb, der kurzfristig von Köln nach Berlin verlegt wurde: Martin Igelmann im Einer und Jessica Voges und Marie Wintjen im Doppelzweier. Erstmals seit Menschengedenken waren hier Boote aller fünf Bremer Vereine am Start, wenn auch nur mit insgesamt wenigen Sportlern. Martin konnte verletzungsbedingt vorher wochenlang nicht richtig trainieren und beendete seine Langstrecke in seiner Abteilung als Letzter, was ihm für die Bundesregatta leider nur einen Startplatz im letzten Lauf brachte, wo er letztendlich (ich kann es leider nicht schönreden) kurz nach dem Start gekentert ist. Jessica und Marie wurden auf der Langstrecke in ihrem Lauf Vorletzte und landeten ebenfalls im letzten Lauf über die 1000 m. Hier wurden sie dann Dritte. Aber im Zusatzwettbewerb mit den anderen Bremern konnten sie ordentlich punkten. In der Länderwertung lag Bremen trotzdem wie immer am Ende, da gegen die großen Bundesländer mit deutlich mehr Teilnehmern einfach kein Kraut gewachsen ist.

Auch für die Senioren ging die Saison nun zu Ende, ihr großer Tag, oder besser großes Wochenende, kam mit Juli in Salzgitter bei der 1. deutschen Großbootmeisterschaft. Hier war der Männer-Achter des LRV Bremen mit hanseatischer Beteiligung durch Vizeschlagmann Simon Petereit und Steuerfrau Wiebke Liesenhoff vertreten. Von 12 gemeldeten Vereinsachtern (!) traten 10 an und unser Ziel hieß „Finalteilnahme“. Mit dem nötigen Quantchen Glück erwischten wir den leichteren Hoffnungslauf und konnten so das Finale erreichen. Im Finale waren erwartungsgemäß die anderen fünf Boote mehr oder weniger deutlich schneller, aber im Nachhinein erfuhren wir von Udo Hauser, dass es

der erste Bremer Achter war, der ein Meisterschaftsfinale erreicht hat, das ist doch auch mal was!

Neben der Großbootmeisterschaft wurde in Salzgitter auch das DRV Masters Championat ausgetragen, wo Bothilde Meyer-Richtering und ich im Einer siegreich waren und ich mit Barbara Lid vom Post SV auch einen Doppelzweier gewinnen konnte.

Langsam aber sicher nähern wir uns nach der Sommerpause, die allerdings auch eifrig zum Rudern genutzt wurde, nun der Herbstsaison. Traditionsgemäß stand der Regattabesuch in Leer auf dem Kalender und auch hier heimsten die Hansa-Ruderer wieder vier Siege ein. Juri Herlyn (Junior B) war ebenso wie Martin Igelmann und Marie Wintjen im Einer erfolgreich und Tessa ersteuerte im Juniorinnen-Doppelvierer Sieg Nummer vier.

Das große Saisonfinale für unsere Masters Hermann und Bothilde Meyer-Richtering fand Mitte September in Strathclyde (Schottland) statt. Hier starteten beide bei der FISA World Rowing Masters Regatta, also der Weltmeisterschaft der Masters-Ruderer. Hermann startete gleich zweimal im Einer, wobei er in seiner Altersklasse (F) den fünften Platz belegte und bei den etwas Jüngeren (E) sogar auf dem Bronzerang landete. (Vielleicht hätte er bei den noch Jüngeren auch starten sollen...) Auch im Doppelvierer in Rgm. mit Frankfurt/Sachsenhausen, Osnabrück und Neckarelz wagte Hermann sich auf die 1000-m-Strecke und auch hier beendete er das Rennen mit dem dritten Platz.

Im Doppelvierer war auch Bothi am Start, in Rgm. mit Potsdam und Schwerin. Im Rennen mit gemischten Altersklassen (F, G, H) wurden sie Fünfte, in ihrer Altersklasse (G) waren sie zweitschnellstes Boot. Auch im Achter ging Bothi zusammen mit ihrer Doppelviererbesatzung plus vier Ruderinnen aus Berlin, Mainz, München und

Konstanz ins Rennen und hier gelang ihnen der zweite Platz und damit die Vizeweltmeisterschaft im Masters Frauen Achter AK F. Der ganz große Coup gelang Bothi aber im Mixed-Doppelvierer AK G in Rgm. mit Rostock und Schwerin. Hier ruderten sie die Gegner in Grund und Boden und mit 25 Sekunden Vorsprung zum Weltmeistertitel!

Zeitgleich waren die Junioren und einige Kinder in Hoya fleißig am Siege sammeln. Hier konnten weitere fünf Siege auf dem Haben-Konto verbucht werden. Allen voran war es hier Juri Herlyn, der im Junior-B-Einer zweimal erfolgreich war, aber auch Tessa Kuhn im Juniorinnen-B-Einer und Marie Wintjen im Mädchen-Einer 14 Jahre überquerten die Ziellinie als Erste. Da im Herbst ja auch der Spaß nicht zu kurz kommen soll, durfte Marie mit Martin Igelmann noch im Mixed-Doppelzweier ran und auch diese Kombination vermochten die Gegner nicht zu schlagen.

Eine kleine Abordnung von drei Junioren (Jonas B., Julian, Martin Sch.) machte sich auf den Weg nach Hamburg, um dort im Einer und Doppelzweier sehr ansehnliche Platzierungen zu errudern. Diese Regatta diente lediglich der Mannschaftszusammenführung für den Städtekampf der B-Junioren Anfang Oktober in Brandenburg. Hier waren Jonas Brinker, Martin Schlüter, Julian Musiol und Tessa Kuhn mit von der Partie.

Aber stricken wir nun weiter an der Erfolgsgeschichte. Nur einen Tag nach ihrer Rückkehr aus Brandenburg stand auch schon die Bremer Meisterschaft an und hier hatten wir in diesem Jahr neben der Masse auch mal wieder richtig Klasse auf dem Wasser! Die Überraschung des Tages war sicherlich der Gewinn der Bremer Meisterschaft im Junior-B-Doppelzweier durch Jonas Brinker und Martin Schlüter, die mit

gesack noch eins überbraten konnten. Ihren zweiten Meistertitel errangen die beiden zusammen mit Julian Musiol und Jonas Langer, gesteuert von Jessica Voges, im Junior-Doppelvierer B. Im leichten Junior-B-Einer schmückte sich Juri Herlyn mit dem Titel, bei den leichten B-Mädels siegte Tessa Kuhn und im Mädchen-Einer überzeugte uns Marie Wintjen von ihrem Können und darf sich nun auch Bremer Meisterin 2005 nennen. Bei den Masters war ich in diesem Jahr allein am Start, Bothi und Hermann weilten in Rendsburg beim EON-Hanse-Achter-Cup. Mir gelang es trotzdem, die Farben der Hansa würdig zu vertreten mit einem Sieg im Einer und einem erstuerten Sieg im Masters-Achter der Post. Äußerst achtbar schlug sich auch der Frauendoppelvierer der Hansa mit Astrid Mekiska, Monika Duncan, Ruth Born-Baumgärtner und Julia Gesing, die sich nur für dieses Rennen zusammengefunden hatten und gegen eine gestandene Mannschaft vom BRV von 1882 ziemlich gut aussahen.

Letzter Saisonwettkampf der Junioren war die deutsche Sprintmeisterschaft in Wolfsburg, wo Julian, Jonas B. und Martin Sch. mit den Junioren aus Vegesack und von 82 im Junior-B-Achter starteten und in einem dramatischen Rennen, wahrscheinlich dem spannendsten der Regatta, denn alle fünf Boote lagen im Ziel nur gut 1 Sekunde auseinander, Fünfte wurden.

Auf der Langstreckenregatta in Lüttich feierte Bothi ein außergewöhnliches Jubiläum. Bereits zum 25. Mal brachte sie diesen Ruder-Marathon in diesem Jahr hinter sich, alle Achtung!

Auch in Hamburg wurde eine Langstrecke absolviert, von einer Crew, die eigens dafür fleißig trainierte. Im Gig-Doppelvierer mit Stf. gingen Anke Heitmann, Anke Philippsen, Ruth Born-Baumgärtner und Elke Siemssen, gesteuert von Bothi, an den Start. Für Anke Phi-

lippen war es das erste Rennen überhaupt. Auf der Strecke konnten sie ein Boot einholen, das andere in Schach halten und waren sich ihres Sieges sicher, nicht so die Veranstalter, die offenbar nur auf ihre Uhren, nicht aber aufs Wasser sahen. Denn nach ausgefallener Zeitnahme wollte man zwei Boote zum Sieger machen, und das, obwohl die Hansa-Damen den Gegner doch eingeholt hatten. Nach längeren Diskussionen stand dann aber doch der Vierer mit unseren Damen als Sieger fest. Bei den Männern starteten im Gig-Doppelvierer mit Stf. Jochen Heck, Frank Schwan, Wilhelm Kruse, Hermann Meyer-Richtering und Stf. Margita Voswinkel. Sie belegten bei harter Konkurrenz einen sehr guten zweiten Platz.

Langstreckenrudern ist auch in Dresden sehr beliebt und beim diesjährigen Elbepokal waren auch Bothi und Hermann natürlich mit von der Partie, in diesem Jahr war leider der Gegner schneller.

Das war sie, die Regattasaison 2005. Sollte ich etwas vergessen haben, so ist es keine Absicht, sondern lediglich eine in meinem Chaos verloren gegangene Information oder auch eine nicht bei mir angekommene Begebenheit.

Die Trainingsabteilung verabschiedet sich nun wieder ins Wintertraining, um im nächsten Jahr an diese, für unsere derzeiti-

gen Verhältnisse erfolgreiche Saison anknüpfen zu können.

All denen, die uns die Saison über tatkräftig materiell, finanziell, naturell oder auch personell unterstützt haben, allen voran Assi und Manni Colby, möchten wir ganz herzlich danken.

Mein persönlicher Dank gilt vor allem Guido Minkewitz und Dirk Guddat, die beide häufig allein mit ihren Gruppen dastanden und dringend Unterstützung brauchen, die aber trotzdem diese erfolgreiche Saison auf die Beine gestellt haben. Aber auch den Helfern der Kinderabteilung, Oliver Hahn, Stefan Weger, Julia Mättig und Jens Artus gilt mein Dank.

Abschließend übernahm John Thoms die Ehrung der siegreichen Ruderinnen und Ruderer und bedankte sich im Namen des Vorstandes und des Clubs bei Assi und Manni Colby für die treue Unterstützung in jeder Saison, sowie bei den beiden Trainern und der Trainingsleiterin für die getane Arbeit vor und hinter den Kulissen.

Alles in allem war es ein gelungener Abend, bei dem wir endlich wieder einmal ein volles Haus zu verzeichnen hatten. Weiter so!

Wiebke Liesenhoff



Fari Cup in Hamburg am 6. November 05 Erstlingserfahrungen



Tja, eigentlich entstand diese Idee, an einer Regatta teilzunehmen, schon im letzten Winter. Es war Bothis Zusage, Anke Heitmann und mich zu steuern, wenn wir ernsthaft trainieren und eine Mannschaft auf die Beine stellen würden, und die Vorstellung, von Bothi gesteuert zu werden, das war schon etwas ganz Großes! So betrieben wir das – zugegeben manchmal öde – Wintertraining etwas zielstrebig und verabredeten uns dann auch im Laufe der Saison nicht nur regelmäßig zum Rudern, sondern ließen auch keine Gelegenheit aus, uns von Bothi im Montagstraining korrigieren zu lassen. In den Sommermonaten kristallisierte sich dann heraus, dass sich Ruth Born-Baumgärtner und Elke Siemssen auch von dieser Idee begeistern lassen würden, beides Mitstreiterinnen mit Regattaer-

fahrungen.

Ausgesucht hatte Bothi für uns den Hamburger Fari Cup Anfang November, eine Langstreckenregatta, gerudert auf der Alster und der Außenalster über eine Strecke von 4,3 km. Ab September nahmen wir das Training in unserer Viererschaft auf. Die ersten Male erschien mir die Strecke schon sehr lang, einfach ungewohnt, so lange Konzentration und Kraft zu halten und dabei technisch ständig an sich zu arbeiten. Nach und nach wurde mir die Streckenlänge aber vertrauter, wir begannen als Mannschaft ein gemeinsames Bootsgefühl zu entwickeln, das Boot lief richtig gut. Es war toll, diesen Fortschritt zu spüren, oft dachte ich aber, ob unsere Leistung reichen würde, den Anforderungen einer Regatta standzuhalten? Von Mal zu Mal machte

uns das Trainieren mehr Spaß, unsere Motivation wuchs, unser (Galgen-)Humor gleichermaßen,als Mannschaft würden wir irgendwie schon bestehen können... und als Mannschaft fühlten wir uns.

Das große Regatta-Wochenende kam und meine Nervosität stieg. Unsere Hansa-Männer hatten auch ein Boot zusammengestellt, Wilhelm Kruse, Jochen Heck, Hermann Meyer-Richtering und Frank Schwan, gesteuert von Margita Voswinkel. Einige Male zuvor waren wir uns beim Trainieren auf der Weser begegnet. Für Margita würde es die erste Steuererfahrung werden.

Gemeinsam mit den Hansa-Männern führen wir dann bereits am Samstagmorgen nach Hamburg. Wir Damen hatten uns einen C-Liner beim DHuGRC geliehen, die *Athene* – ein gutes Zeichen? Die Männer hatten einen C-Liner vom BRV 1882 mitgebracht. Den Samstag verbrachten wir bereits rudern auf der Außenalster und den angrenzenden Kanälen. Wir wollten die *Athene* kennen lernen und noch notwendige Einstellungen vornehmen. Es war zwar windig und kalt, auch stand eine kleine Welle auf der Außenalster, dennoch war es eine tolle Vergnügungsfahrt mit wunderbaren Blicken in die Gärten der Prachtvillen. Die eine oder andere Villa hätte man wohl nicht ausgeschlagen.

Hamburgs Kanäle bieten ein interessantes Ruderrevier, besonders wenn man Bothi dabei hat, die Hamburg wie ihre Westentasche kennt. Abends aßen wir in einem Fischrestaurant bei den Landungsbrücken, genossen das ein oder andere, dritte oder vierte Getränk. Der kleine Absacker in einer Musikipinte war einfach notwendig. Die Männer mussten noch ihre taktischen Besprechungen zur Rollgeschwindigkeit abschließen – zwischenzeitlich entstand auch der Gedanke, den Gig-Vierer in einen gesteuerten und einen ungesteuerten Zwei-

er umzubauen, das würde dem Rhythmus gut tun – und sicherlich jeden Gegner irritieren.

Der Sonntag kam, es wurde Ernst. Unser Fan-Club traf rechtzeitig vor Regattabeginn ein – alle vier Ehemänner waren nach Hamburg gekommen, um sich dieses Spektakel nicht entgehen zu lassen (Spektakel = positiv? oder Spektakel = Desaster?). Bothi war der Meinung, wir Damen würden uns durch die Anwesenheit unserer Männer dopen lassen – wenn's denn helfen würde?... eigentlich war uns jedes Mittel recht.

Bei kaltem Wetter, aber schönem Sonnenschein ließen wir unsere Athene zu Wasser. Insgesamt gingen 86 Boote an den Start; Rennvierer und Rennachter sowie Gig 4er+ und Gig 8+. Gestartet wurde im 1-minütigen Zeitabstand über eine Strecke von 4,3 bzw. 7,5 km. Unsere Hansa-Männer starteten in der Kategorie Masters männlich E (Männer 55+) und wir Frauen im Rennen Masters weiblich D (Frauen 50+).

Nun gab es kein Zurück mehr. Begleitet von letzten guten Wünschen ruderten wir zum Start. Was für eine Atmosphäre! So viele Boote, die Ruderer in gespannter Erwartung, alle konzentriert darauf, wann ihre Startnummer aufgerufen werden würde. Zum Glück konnten wir uns einfach Bothi anvertrauen und mussten auf nichts weiter um uns herum achten. Als wir dort lagen, erspähte Bothi eines der beiden gegnerischen Boote. Ihr Entsetzen war ihr im Gesicht abzulesen und nicht zu verbergen – es waren eindeutig starke Gegnerinnen. Die Namen sagten mir nichts, die Aussage „Macht euch nichts draus, es ist eine Ehre gegen diese Mannschaft starten zu dürfen!“ war auch ohne weitere Erklärungen eindeutig – Untergang vermeiden um jeden Preis!

Irgendwann ging es dann einfach los. Gesehen von dem, was um mich herum passierte, habe ich dann nichts mehr – ich

hatte genug damit zu tun alles zu geben – alles an Konzentration, an Kraft, an Biss

bare Nähe...und 10, 9, 8,1 Schlag....

WIR HATTEN ES GESCHAFFT! Wir



schlugen unsere Gegnerinnen deutlich. Es war ein unglaubliches Gefühl... meine erste Regatta, so grün hinter den Ohren und so ein großartiger Erfolg!!!! Was war eine jede stolz auf sich selbst und auf jede andere im Boot! Wir hatten es geschafft.....unsere Gegnerinnen sichtbar beeindruckt, gratulierten uns spontan. Auch fragten sie, ob wir in der richtigen Kategorie gestartet seien...

.... An Bothis Reaktion merkten wir, im Alster-Kanal lagen wir nicht schlecht im Rennen. Bothis gezielte Anfeuerungen ermahnten uns fast bei jedem Schlag zum sauberen Einsetzen, kraftvollen langen Durchziehen, sauberen Aushebeln, und... und... und – dieses ständige Anfeuern war so wichtig! Wir spürten selbst, unser Boot lief richtig gut. Wir kamen kontinuierlich an unsere Gegnerinnen heran. Auf der Außenalster würde sich dann das Rennen entscheiden – Gegenwind und unruhiges, technisch schwierigeres Wasser. Bothis Befürchtungen waren, hier könnten wir unseren Vorsprung wieder verlieren – der Wind „peitschte“ von vorne, Bothi „peitschte“ von hinten und Ruth behielt ihren wunderbaren, regelmäßigen Schlag kraftvoll bei. Wir anderen gaben höchst konzentriert einfach alles. Wenn wir nur nicht einbrechen würden...

Entgegen aller Befürchtungen kamen wir dann aber selbst auf der Außenalster weiter an unsere Gegnerinnen heran. Dieses spürten wir; es kitzelte das Letzte aus uns heraus und beflügelte uns, weiter bis zum Ziel! alles zu geben..... Das Ziel kam in greif-

Das sagte alles. Wie wir im Nachhinein erfuhren, waren drei dieser Ruderinnen in früheren Zeiten ganz aktiv und erfolgreich im Riemenrudern gewesen und somit hatten sie wohl gedacht, sie könnten dieses Rennen ganz ohne Probleme nach Hause schaukeln.

Unsere Hansa-Männer trafen auch auf einen starken Gegner und wurden leider auf den zweiten Platz verwiesen. Margita hatte ihre erste Regatta gesteuert, eine aufregende Erfahrung, sie konnte richtig stolz auf sich sein.

Die Siegerehrung verlief leider eher unerfreulich. Man hätte die Zeiten in unserem Rennen nicht richtig genommen und, und, und.... ich fühlte mich ganz mies, mein erster Regattaerfolg und dann so ein überheblicher Umgang mit einem Fehlurteil.... Das Urteil wurde später zwar korrigiert, aber der Frust saß zunächst sehr tief. Auf der anderen Seite, der Gedanke an unser so toll gerudertes Rennen ließ uns alle diese Enttäuschung schnell wieder vergessen, denn wir hatten Unglaubliches geleistet und das zählte!

Was soll man jetzt von diesem Bericht



halten? Die alten Regattahasen schmunzeln über so viel Erstlings-Euphorie oder erinnern sich ganz nostalgisch an ihre eigenen Erstlingserfahrungen. Gut so! Ansprechen möchte ich aber besonders die Hansamitglieder, die zu den Neueinsteigern im Breitensport gehören und gerade die ersten Ruderjahre hinter sich haben.

Wie wir alle wissen, bietet Rudern so viel: gesunden Freizeitsport mit Gleichgesinnten an der frischen Luft, Wanderfahr-

ten mit interessanten Zielen in netter Gesellschaft...., aber auch für uns Breitensportler gibt es die realistische Chance, nach gezieltem Training auf einer Regatta zu starten. Es gibt Ziele, wie dieser Fari Cup zeigt, die machbar sind, und sich an diese Ziele heranzutasten, das ist einfach unglaublich toll! Ich kann es nur empfehlen. Probiert es selbst!

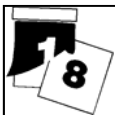
Anke Philippsen

Impressum Clubschlüssel:

Herausgeber: Bremer Ruder-Club „Hansa“ (1879/1883) e.V., Werderstr. 64, 28199 Bremen
Telefon: (0421) 53 29 57, Gaststätte (0421) 9 88 89 58
Vereinsregister: Amtsgericht Bremen, Nr. 39 VR 2677
Konto: Die Sparkasse Bremen (BLZ 290 501 01), Kto. 113 8965
Redaktion: Birgitt Pfeiffer (0421) 50 82 52, Gunter Linnhoff (04202/84957)
Kathleen Behnken, Sigrid Martin, Annegret Schiefer, Peter Tietjen
Fotos: Jens Artus, Anke Philippsen, Walter Gerbracht, Monika Duncan
Druck: Hohnholt Reprografischer Betrieb GmgH, 28195 Bremen
Homepage: www.brc-hansa.de, (Web-Master Reinhold Werk)

Die Clubschlüssel-Ausgabe 6/05 erscheint voraussichtlich im Dezember. Für eingereichte Manuskripte und Fotos übernimmt die Redaktion keine Haftung, ein Anspruch auf Veröffentlichung besteht nicht. Die mit Namen gekennzeichneten Beiträge werden unzensuriert veröffentlicht. Sie müssen nicht mit der Meinung der Redaktion und des Vorstandes übereinstimmen. Der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.

Der Redaktionsschluss für die Ausgabe 1/06 war der 11.12.2005



Einladung zur Mitgliederversammlung

am **Donnerstag, den 16. Febr. 2006**
um **19.00 Uhr** im Bootshaus, Werderstr. 64

Tagesordnung:

Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung und Beschlussfähigkeit der Versammlung

Genehmigung des Protokolls der Mitgliederversammlung vom 17.02.2005
(s. Clubschlüsselausgabe 1/06)

Jahres- und Vorstandsbericht

Kassenbericht des Rechnungsführers

Bericht der Kassenprüfer

Entlastung des Vorstands

Wahlen

Wahl der/des Vorsitzenden

Wahl des Vorstands

Wahl der Kassenprüfer

Anträge

Beiträge

9.1 Festsetzung der Beiträge (unveränd.)

9.2 Festsetzung des Arbeitsdienstentgelts (unveränd.)

9.3 Festsetzung der Aufnahmegebühr

Haushaltsvoranschlag 2006

Verschiedenes

Anträge sind bis spätestens 02.02.2006 schriftlich an den Vorstand zu richten.

Die evtl. eingehenden Anträge werden spätestens 10 Tage vor der Mitgliederversammlung durch Aushang am schwarzen Brett im Bootshaus veröffentlicht.

Bremer Ruder-Club „HANSA“

Der Vorstand

Der Redaktionsschluss für den Clubschlüssel 2/06 ist der 5.3.2006



Protokoll der Mitgliederversammlung vom 17.02.2005

Beginn der Versammlung: 19.05 Uhr

Jürgen Keunecke begrüßt die Anwesenden und besonders Hubert Holzmann, Martin Vaupel und den amtierenden Wanderruderwart Julian Meyer-Arnek, der eigens aus Oberpfaffenhofen angereist war.

Er richtet an die Raucher die Bitte, während der Versammlung im Versammlungsraum nicht zu rauchen. Auf Wunsch kann eine Pause nach ca. einer Stunde eingerichtet werden. Die Frage hiernach wird er zu gegebener Zeit an die Versammlung stellen.

Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung und Beschlussfähigkeit der Versammlung

Jürgen Keunecke stellt die ordnungsgemäße Einberufung und Beschlussfähigkeit der Versammlung fest. 76 stimmberechtigte Mitglieder trugen sich in die Anwesenheitsliste ein.

Genehmigung des Protokolls

Das Protokoll vom 19.02.04 wird einstimmig angenommen.

Jürgen Keunecke vervollständigt den Punkt 8 der Tagesordnung, da in diesem Jahr die Neuwahl des Ältestenrates erfolgen muss. Der Punkt 8 – Wahlen – wird durch den Punkt 8.4. ergänzt.

Zu Punkt 9 – Anträge – liegt ein Antrag von Peter Colby auf Beratung einer Satzungsänderung vor. Einwände gegen diesen Punkt werden nicht erhoben.

Keiner der Anwesenden sieht die Notwendigkeit, die Tagesordnung noch einmal zu verlesen.

Ernennung von Hubert Holzmann zum Ehrenmitglied

Ute Kolb berichtet, dass Hubert Holzmann im letzten Jahr an seinem 99. Geburtstag seit 79 Jahren zum Bremer Ruder-Club HANSA bzw. dem Vorläuferverein gehörte.

Anlässlich einer Versammlung am 28.04.04 wurde ihm vorbehaltlich der Zustimmung der Mitgliederversammlung 2005 die Ehrenmitgliedschaft zugesprochen.

Sie stellt den Antrag auf Zustimmung. Dieser wird mit einer Enthaltung angenommen.

Jahres- und Vorstandsbericht

Die Vorsitzende Ute Kolb gibt einen ausführlichen Jahresrückblick, nachdem sie zuvor zum Gedenken an die im vergangenen Jahr verstorbenen Mitglieder Günter Kupplich, Dr. Konrad Hammann und Elfriede Rüttinger aufruft.

Sie nimmt mehrere Ehrungen vor:

Für 20-jährige Werkstatttätigkeit erhalten die gekreuzten Riemen Peter Martin und Klaus Ahrens.

Für die 10-jährige Ausrichtung des Stiftungsfestes erhalten Sabine Kallmeyer und Stefanie Dodenhof (nicht anwesend) je ein Hansa-Glas.

Sie dankt dem Ältestenrat, der in diesem Jahr zweimal schlichten musste: einmal wegen einer Ehrenangelegenheit und einmal wegen der Barke.

Weiter ehrt sie die rudersportlichen Leistungen von Bothilde Meyer-Richtering mit 5005 km und Friedo Koop mit 4885 km im Jahr 2004.

Es folgen die Berichte der Ruderwartin Monika Duncan und des Wanderruderwartes Julian Meyer-Arneck.

Das goldene Fahrtenabzeichen erhalten Anneliese Ahrens, Henning Siemssen, Gerd Rau, Jürgen Keunecke, Tilmann Kolb.

Wiebke Liesenhoff gibt einen Bericht über das Rennrudern.

Kerstin Mocha gibt einen Bericht über die Kinderbeteiligung und Vorhaben für 2005 unter Einbeziehung der Kooperation mit der Schule an der Brokstraße.

Reinhold Werk berichtet von der Arbeit als Boots- und Materialwart und bittet um pflegerische Behandlung des Bootsmaterials. Währenddessen bringt Günter Bussenius einen stark beschädigten Skull als Anschauungs-Reparaturstück in die Versammlung.

Günter Rau berichtet von seiner Arbeit als Hauswart.

Es werden die Jahresberichte der Damenabteilung und der Altherrenabteilung verlesen.

Ute Kolb nimmt die Ehrung von verdienten Vereinsmitgliedern mit der Nadel der gekreuzten Riemen vor. Sie gehen an: Olaf Köhn (ihm sollte sie schon im letzten Jahr verliehen werden), Gisela Temme, Werner Gregor, Jürgen Keunecke, Tilmann Kolb, Reinhold Werk.

Besonderer Dank ging an alle persönlich, die bei der Neugestaltung des Clubhauses und der Vorbereitung zur 125-Jahrfeier tätig waren.

Jürgen Keunecke fragt gegen 21.30 Uhr nach dem Wunsch einer Raucherpause; keine Raucherpause gewünscht.

Kassenbericht des Rechnungsführers

Wolfgang Mocha erläutert den Kassenbericht und geht zwischendurch auf einzelne Fragen ein. Abschließend keine Fragen und weiteren Wortmeldungen.

Bericht der Kassenprüfer

Gunter Linnhof und Bothilde Meyer-Richtering haben am 12.01.05 die Kassenprüfung vorgenommen. Es liegen keine Beanstandungen vor.

Keine Fragen und sonstigen Wortmeldungen von den Anwesenden.

Der Rechnungsführer wird einstimmig entlastet.

Entlastung des Vorstandes

Jürgen Keunecke bittet Jan Frischmuth auf Wunsch des Ehrenvorsitzenden Martin Vaupel, die Entlastung des Vorstandes und die Wahl des/der Vorsitzenden zu leiten. Jan Frischmuth würdigt die geleistete Arbeit des Vorstandes. Er stellt den Antrag auf dessen Entlastung.

Der Antrag wird mit 1 Stimme Enthaltung angenommen.

Wahlen

Wahl des/der Vorsitzenden

Jan Frischmuth schlägt Ute Kolb vor und bittet um Gegenvorschläge. Es gibt keine Gegenvorschläge. Sie wird einstimmig wieder gewählt.

Ute Kolb nimmt die Wahl an.

8.2. Wahl des Vorstandes

16

Ute Kolb stellt den Vorstand zur Wahl:

Stellvertreter und zeichnungsberechtigter Vorsitzender (Technik)

Es gibt keine Gegenvorschläge.

Manfred Thoms wird einstimmig wieder gewählt.

Er nimmt die Wahl an.

2. Stellvertreter und zeichnungsberechtigter Vorsitzender (Verwaltung und Sport)

Es gibt keine Gegenvorschläge.

Jürgen Keunecke wird einstimmig wieder gewählt.

Er nimmt die Wahl an.

Stellvertreter Vorsitzender (Finanzen)

Es gibt keine Gegenvorschläge. Wolfgang Mocha wird einstimmig wieder gewählt.

Er nimmt die Wahl an.

Stellvertreter Vorsitzender (Öffentlichkeitsarbeit)

Es gibt keine Gegenvorschläge. Peter Tietjen wird einstimmig wieder gewählt.

Er nimmt die Wahl an.

Organisation

Sabine Kallmeyer scheidet aus. Vorschlag: Reinhold Werk. Es gibt keine weiteren Gegenvorschläge. Damit ist er gewählt. Er nimmt die Wahl an.

Ruderwartin

Monika Duncan scheidet aus. Dieser Punkt wird zunächst zurückgestellt, da sich niemand bereit erklärt, dieses Amt zu übernehmen. Im Verlauf des Abends erklärt sich Birgit Pfeiffer bereit, die Ausbildung von neuen Mitgliedern zu übernehmen und zunächst kommissarisch den Posten zu bekleiden.

Wanderruderwart

Julian Meyer-Arneck scheidet wegen Umzug aus. Michael König wird vorgeschlagen und erklärt sich bereit, das Amt zu übernehmen. Es gibt keine Gegenvorschläge. Damit ist er gewählt. Er nimmt die Wahl an.

Hauswart

Günter Rau scheidet aus. Kay Heimsohn wird vorgeschlagen und erklärt sich bereit, dieses Amt zu übernehmen. Es gibt keine Gegenvorschläge. Damit ist er gewählt.

Boots- und Materialwart

Reinhold Werk scheidet aus. Manfred Colby wird vorgeschlagen und erklärt sich bereit, dieses Amt zu übernehmen. Es gibt keine Gegenvorschläge. Damit ist er gewählt. Er nimmt die Wahl an.

Trainingsleiter

Wiebke Liesenhoff wird vorgeschlagen und erklärt sich bereit, dieses Amt zu übernehmen. Es gibt keine Gegenvorschläge. Damit ist sie gewählt. Sie nimmt die Wahl an.

Beisitzer

Astrid Mekiska und Kay Heinsohn scheiden als Beisitzer aus. Vorgeschlagen werden: Sabine Kissling, Gunter Linnhoff und Dirk Guddat. Weitere Vorschläge liegen nicht vor. Damit sind sie gewählt. Alle drei erklären ihre Bereitschaft zur Mitarbeit als Beisitzer im Vorstand.

In den einzelnen Ruderabteilungen wurde bereits gewählt:

Leiterin der Damenabteilung: Anke Heitmann

Leiter der Altherrenabteilung: Manfred Thoms

Leiter der Jugendabteilung: Nicolas Bornitz, Vertreter: Stefan Weger

Der Clubschlüssel wird weiterhin von Gunter Linnhoff und Birgitt Pfeiffer erstellt.

Wahl der Kassenprüfer

Gunter Linnhoff ist 2 Jahre im Amt und scheidet aus. Bothilde Meyer-Richtering und Peter Mayer stellen sich für das Amt zur Verfügung. Sie werden einstimmig gewählt und nehmen die Wahl an.

Wahl des Ältestenrates

Bärbel Borrmann, Bothilde Meyer-Richtering, Jan Frischmuth, Peter Kloss und Gerd Rau werden von Jürgen Keunecke vorgeschlagen und stehen für weitere 3 Jahre zur Verfügung. Es gibt keine Gegenvorschläge oder Wortmeldungen. Damit sind sie gewählt. Alle nehmen die Wahl an.

Anträge

Es liegt ein Antrag von Peter Colby vor, der am 31.01.04 am schwarzen Brett ausgehängt wurde. Es handelt sich um die Beratung einer Satzungsänderung, die beinhaltet, dass die Vorstandsmitglieder zukünftig alle 2 Jahre gewählt werden und zwar so, dass jeweils der halbe Vorstand abgelöst werden kann. Es folgt eine umfangreiche Diskussion.

Jürgen Keunecke stellt auf der Grundlage des Vorschlags von Peter Colby folgenden Antrag zur Abstimmung: Der Vorstand soll eine Satzungsänderung vorbereiten, wonach der Vorstand für die Dauer von 2 Jahren gewählt wird. Bei der ersten Wahl soll der halbe Vorstand nur für 1 Jahr gewählt werden.

Für den Antrag stimmten 28 Mitglieder, dagegen 31 Mitglieder, Stimmenthaltungen 5 Mitglieder.

Damit ist der Antrag abgelehnt. Es bleibt bei der jetzigen Regelung.

Beiträge

10.1 Festsetzung der Beiträge

Die Beiträge bleiben unverändert

10.2 Festsetzung des Arbeitsdienstentgeltes

Das Entgelt bleibt unverändert.

10.3 Festsetzung der Aufnahmegebühr

Jürgen Keunecke trägt den Vorschlag des Vorstands vor, die Aufnahmegebühr von derzeit 55,-- EUR auf 20,-- oder 25,-- EUR zu senken.

Nach Diskussion stellt Gisela Temme den Antrag, keine Aufnahmegebühr von Neumitgliedern zu erheben, die durch einen Ruderkurs kommen und solche, die von

anderen Vereinen kommen und rudern können. Lediglich die Neumitglieder, die als „Quereinsteiger“ kommen, sollen eine Aufnahmegebühr wie bisher zahlen. Abstimmungsergebnis: Der Antrag wird bei nur 6 Gegenstimmen und 1 Enthaltung angenommen. Eine Abstimmung über den Vorschlag des Vorstands wurde damit entbehrlich.

Haushaltsvoranschlag 2005

Der Haushaltsvorschlag orientiert sich am Jahr 2004. Es entsteht eine Diskussion um die Position „Honorare“, die mit 5.000 EUR höher angesetzt ist. Dieses geschah, da die Zuschüsse geringer geworden sind und keine Trainer mehr ohne Honorar arbeiten.

Verschiedenes

Peter Kloss möchte wissen, wann die Schließanlage kommt. Er hat erlebt, dass das Haus unbeaufsichtigt offen stand. Manfred Thoms erklärt, dass im Frühsommer die technischen Details und die Finanzierung geklärt werden sollen.

Jürgen Keunecke stellt fest, dass keine weiteren Wortmeldungen vorliegen.

Ute Kolb berücksichtigt in ihrem Schlusswort besonders den Ruderwart-Posten und sieht für 2005 folgende Aufgaben: Schließanlage, Fahrradplatz, Remise für Bootshänger, Bar-kasse, Weg zum Anleger, Bootspark und -halle. Sie bittet um pfleglichen Umgang mit dem Material.

Versammlungsleiter: Jürgen Keunecke

Vorsitzende: Ute Kolb

Protokollführerin: Helga Klein

Die nächste Mitgliederversammlung findet am 16. Februar 2006 statt.

Bremen, 24.02.05

Helga Klein

Protokollführerin

Jürgen Keunecke

Versammlungsleiter



Vorstand Aktuell

Wie immer an dieser Stelle Auszüge aus den letzten Vorstandssitzungen:

Die **Findungskommission** für die Besetzung der im Februar ausscheidenden Vorstandsmitglieder hat bereits einige mögliche Kandidaten ins Auge gefasst. Diese werden von den Kommissionsmitgliedern persönlich angesprochen. Die frei werdenden Posten sind die Vorsitzende (Ute Kolb), der stellvertretende Vorsitzende Leiter „Sport und Verwaltung“ (Jürgen Keunecke) und der stellvertretende Vorsitzende „Öffentlichkeitsarbeit“ (Peter Tietjen).

Die Findung bereitwilliger Mitglieder gestaltet sich äußerst schwierig. Die Kommission erwartet dringend Vorschläge und Hinweise zur Besetzung der frei werdenden Posten.

Der **Neukauf** eines **C-Vierers** ist gesichert. Die letzte Finanzierungslücke konnte durch eine Spendenzusage und den Verkauf des alten Vierers „Guppy“ geschlossen werden.

Die **Terrassendachplane** wird nach der Demontage als kaum noch einsatzfähig angesehen. Über eine Ersatzlösung soll im Bereich Technik nachgedacht werden.

Die **Reinigung des Anlegers** erweist sich im Winter als problematisch. Gelegentlich wird er von Mitgliedern der HANSA und auch von Mitgliedern der Nachbarvereine von Entenkot und Schnee gesäubert. Der Boots- und Materialwart wird einen Reinigungsplan mit den drei Nutzervereinen aufstellen. Darüber hinaus hat der Vorstand festgelegt, dass bei Glätte durch Schnee und Eis der Anleger für alle Personen gesperrt wird. Dies wird mit einem entsprechenden Aushang bekannt gemacht.

Die **Differenzen** zwischen dem **Kindertrainer** und dem **Jugendtrainer** sind durch die Bemühungen der Trainingsleiterin, aber auch durch die Bereitschaft der beiden Trainer beigelegt. Mit diesem zähen Thema wurde der Vorstand in der Vergangenheit häufig beschäftigt. Die Trainingsleiterin hat nun Möglichkeiten und Absprachen gefunden und festgelegt, die eine erfolgreiche Zusammenarbeit in der Trainingsabteilung herbeiführen können.

Die Beantragung von **Fördermitteln für die Bootsbeschaffung** soll nach Beschluss des Vorstandes auch in diesem Jahr erfolgen. Dem LRV wird eine begründete vorläufige Bedarfsmeldung zugeleitet.

Das **Stiftungsfest** war ein voller Erfolg. Die Anzahl der Teilnehmer hat nicht ganz gereicht, um die Kosten zu decken. Eine Finanzierung aus Vereinsvermögen ist nicht zulässig. Eine Gruppe von Mitgliedern soll einen kostendeckenden Weg finden, damit das Fest auch zukünftig im Parkhotel stattfinden kann.

Beim **Arbeitsdienst** hat ein Mitglied bei Arbeiten auf dem Remisendach einen **Unfall** mit erheblichen Verletzungen erlitten. Um derartige Unfälle für die Zukunft auszuschließen, wurden entsprechende Maßnahmen festgelegt und angeordnet.



Nachruf für Albrecht Brüggemann

Wir haben Abschied genommen von **Albrecht Brüggemann**.



Er verstarb in der Nacht zum 14. November 2005 nach einer schweren Operation im „Roten Kreuz Krankenhaus“ infolge eines Herzversagens. Am Nachmittag des Vortages war ich noch zu Besuch bei ihm gewesen und hatte ihn bei guter Stimmung und voller Zuversicht angetroffen. Umso bestürzt war ich, als ich am nächsten Morgen die traurige Nachricht von seinem Tode erhielt.

Wir verlieren mit Abbi einen lieben Freund, der durch sein freundliches und angenehmes Wesen bei uns großes Ansehen genoss.

Albrecht Brüggemann wurde am 10. Juni 1932 in Bremen geboren. Er trat im Jahre 1947 dem Bremer Ruderclub Hansa bei und beteiligte sich aktiv am Rudersport. Anfang der 50er Jahre trainierte er im

Leichtgewichtsachter und Vierer und war erfolgreich in verschiedenen Rennen. Er erlebte nach dem Kriege den Wiederaufbau der Bootshalle und Clubräume mit und war hier immer tatkräftig am Arbeitsdienst beteiligt.

Im Ruderclub lernte er auch seine Dörte kennen, die mit ihm 47 Jahre verheiratet war. Albrecht Brüggemann war stets mit Engagement und Herz dem Ruderclub verbunden und unterstützte den Verein als Inhaber der Firma Brüggemann am Buntentor durch Anzeigen und Spenden.

Im Freundeskreis „Die Sprungkuhle“ war er seit 1952 von Anfang an dabei und betrieb dort im Winter als Ausgleichssport Schwimmen. Die regelmäßigen Treffen unter gleichgesinnten Ruderkameraden schweißte uns zusammen. Hier hat sich eine echte Freundschaft über Jahrzehnte entwickelt, die nicht zuletzt Abbi mit seiner unverwechselbaren Art zu Harmonie und Toleranz wesentlich mitgeprägt hat.

Sein Verständnis für alle Probleme unseres Lebens war für uns immer nachvollziehbar; er war Realist und stand mit beiden Beinen auf dem Boden.

Schöne Erinnerungen verbinden uns mit Abbi durch die vielen Wanderungen, die wir durch die herrlichen Landschaften unseres Heimatlandes in den vergangenen Jahrzehnten gemeinsam machten.

Abbi Brüggemann hat uns nun für immer verlassen:

Unsere tiefe Trauer und unser Mitgefühl gehören seiner lieben Frau Dörte und den drei Töchtern. Abbi, wir werden dich nicht vergessen. Möge Gott dir ewigen Frieden geben!



Glückwünsche zu Geburtstagen

Wir gratulieren herzlich

- zum runden Geburtstag:

März:

Jan Wilhelm Thies	45 Jahre
Andreas Vaupel	50 Jahre
Ute Poppenheger	60 Jahre

April:

Annette Barkmann	35 Jahre
Henning Siemßen	65 Jahre
Gunter Linnhoff	65 Jahre
Inse Gädeken	35 Jahre
Edda Siemßen	30 Jahre
Hans Ulrich Ihlenfeldt	75 Jahre
Jan Dünzelmann	35 Jahre
Maren Ahlbach	20 Jahre

Hansa online:

<http://www.brc-hansa.de>

Web-Master (Reinhold Werk)

mail@brc-hansa.de (Vorstand)

clubschluessel@brc-hansa.de (CS-Redaktion)

Bilder zur Veröffentlichung

an

gunterlinnhoff@t-online.de

Hansa fernmündlich:

0421-53 29 57 (Verein) • **0421-9 88 89 58** (Ökonomie)